

[Das Archiv des Idadda](#)

Die Keilschrifttexte aus den deutsch-syrischen Ausgrabungen 2001–2003 im Königspalast von Qatna Mit
einem Beitrag von Peter Pfälzner

Bearbeitet von
Thomas Richter, Sarah Lange

1. Auflage 2012. Buch. XXXII, 295 S. Hardcover
ISBN 978 3 447 06709 6
Format (B x L): 24 x 34,5 cm
Gewicht: 2900 g

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Alte Geschichte & Archäologie > Altorientalische
Geschichte & Archäologie](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Thomas Richter und Sarah Lange

Das Archiv des Idadda

Die Keilschrifttexte

aus den deutsch-syrischen Ausgrabungen 2001–2003
im Königspalast von Qatna

Mit einem Beitrag von Peter Pfälzner

2012

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

ISSN 2191-4818
ISBN 978-3-447-06709-6

Inhalt

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	XI
Tafelverzeichnis	XIII
Quellenverweise für die Abbildungen, Tabellen und Tafeln.....	XV
 Vorwort der Herausgeber	 XVII
Vorwort der Autoren.....	XIX
 Zusammenfassung (Thomas Richter und Sarah Lange)	 XXI
Summary	XXV
خلاصة	XXXI
 1 Der Fundkontext der Tontafeln aus dem Archiv des Idadda (Sarah Lange)	 1
1.1 Der Korridor AQ	3
1.2 Räume im Kontext des Archivs	5
1.2.1 Raum AV	5
1.2.2 Raum AG	5
1.2.3 Raum R	5
1.2.4 Raum Q	5
1.3 Die Fundumstände der Tontafeln	6
1.3.1 Die Versturzsituation und die Zerstörungsprozesse im Korridor	6
1.3.2 Die Fundstellen	8
1.3.2.1 Holzbalkenfunde	9
1.3.2.2 Fazit	10
1.3.3 Die Tontafeln	11
1.3.3.1 Der Erhaltungszustand der Tontafeln	11
1.3.3.2 Die Verfärbung der Tontafeln durch den Brand	12
1.3.3.3 Die Färbung der Tontafeln	13
1.3.3.4 Format und Größe der Tontafeln	13
1.3.3.5 Textarten und Inhalt der Tontafeln	13
1.3.3.6 Bezug zwischen Form und Inhalt	14
1.3.4 Die Gruppierungen der Tontafeln	15
1.3.4.1 Gruppierung nach Textart und Lage im Areal	15
1.3.4.2 Verteilung der Tontafeln nach inhaltlichen Aspekten	18
1.3.4.2.1 Gruppierung nach sozialen Ständen	18
1.3.4.2.2 Gruppierung nach dem im Text behandelten Gegenstand	19
1.3.4.2.3 Gruppierung nach prosopographischer Übereinstimmung	21
1.3.4.3 Fazit	21
1.3.5 Die Vergesellschaftung von Tontafeln mit Keramik-Einzelfunden	22
1.3.6 Die Tonsicherungen im Kontext des Archivs	24
1.3.7 Weitere Einzelfunde aus dem Versturz des Korridors.....	25

2 Die Texte des Idadda-Archivs (Thomas Richter)	27
2.1 Einleitung	27
2.1.1 Zusammensetzung des Archivs	27
2.1.1.1 Texte aus dem Orontes-Gebiet (Raum Ugulzat/Tunip)	27
2.1.1.2 Briefe aus dem syrischen (Nord-)Westen	28
2.1.1.3 Texte aus Qatna	28
2.1.2 Zur Prosopographie	29
2.1.3 Skizze des „Ni’/Qatna-Hurritischen“	29
2.1.3.1 Einleitung	29
2.1.3.1.1 Orthographie	30
2.1.3.1.2 Phonetik	32
2.1.3.1.3 Morphologie	32
2.1.3.1.3.1 Nominalmorphologie	32
2.1.3.1.3.2 Verbalmorphologie	33
2.1.3.1.4 Der Gebrauch der hurritischen Tempora	37
2.1.3.1.4.1 Das Präsens	37
2.1.3.1.4.2 Das Futur	38
2.1.3.1.4.3 Das Präteritum	38
2.1.3.1.5 Die Satzarten	39
2.1.3.1.6 Verzeichnis der morphologisch unklaren Formen	39
2.1.4 Elemente des Akkadischen	39
2.1.4.1 Das resumptive <i>u</i>	39
2.1.4.2 Subjekts-/Objektsvertauschung	40
2.1.4.3 Assyrische Formen	41
2.1.4.4 Sonstiges	41
2.1.5 Konventionen	41
2.1.5.1 Topographische Namen	41
2.1.5.2 Personennamen	42
Abkürzungen zu Kapitel 2.2	43
2.2 Die Texte in Bearbeitung	44
2.2.1 Briefe (TT 1-5)	44
TT 1: Brief des Takuwa von Ni’	44
TT 2: Brief des Takuwa von Ni’	47
TT 3: Brief des Ḫannutti und des Takuwa von Ni’	55
TT 4: Brief des Ḫannutti	58
TT 5: Brief des Šarrup-še	67
2.2.2 Texte juristischen Inhalts (TT 6-11)	75
TT 6: Urkunde aus der Zeit des Königs Adad-nīrārī	75
TT 7: Versklavung zur Unterhaltssicherung	78
TT 8: Guthaben über Silber	80
TT 9: Gestellung von Bürgen für Silber-Ausstände	80
TT 10: Gestellung von Bürgen für Silber-Ausstände	81
TT 11: Verzeichnis von Grundstücken(?)	82
2.2.3 Inventare und ähnliche Texte (TT 12-18)	83
TT 12: Inventar der Napšī-abī	83
TT 13: Inventar der Taja	88

TT 14: Bestandsverzeichnis einer Textilmanufaktur	90
TT 15: Inventar(?).....	92
TT 16: Verzeichnis von „Stühlen“ und „Tischen“	93
TT 17: Verzeichnis von Gegenständen aus Metall.....	94
TT 18: Verzeichnis von Beutegut.....	96
2.2.4 Verwaltungsurkunden (TT 19-51).....	98
TT 19: Ausgabe von Lehmziegeln.....	98
TT 20: Ausgabe von Lehmziegeln.....	99
TT 21: Ausgabe von Lehmziegeln.....	101
TT 22: Ausgabe von Lehmziegeln.....	102
TT 23: Ausgabe von Lehmziegeln.....	103
TT 24: Ausgabe von Lehmziegeln.....	104
TT 25: Ausgabe von Lehmziegeln.....	105
TT 26: Ausgabe von Gerste(?).....	106
TT 27: Ausgabe von Lehmziegeln.....	107
TT 28: Auftrag an einen Schmied.....	107
TT 29: Fragment einer Verwaltungsurkunde	108
TT 30: Ausgabe von Silber	109
TT 31: Ausgabe von Silber	110
TT 32: Ausgabe von Gewändern	111
TT 33: Ausgabe von Gerste	112
TT 34: Ausgabe von Gerste	113
TT 35: Ausgabe von Emmer.....	114
TT 36: Ausgabe von Rohr.....	115
TT 37: Ausgabe von Mastrindern	116
TT 38: Ablieferung von Tieren	117
TT 39: Aufteilung von „Wagen der Bogen“ (?).....	119
TT 40: Verzeichnis von Familien.....	120
TT 41: Verzeichnis von Haremsfrauen und ihrer Kinder.....	121
TT 42: Verzeichnis von Personen verschiedener Gruppierung.....	122
TT 43: Verzeichnis von Personen verschiedener Gruppierung.....	124
TT 44: Fragment eines Personenverzeichnisses	125
TT 45: Verzeichnis von <i>hupšu</i> -Leuten	126
TT 46: Verzeichnis von <i>habiru</i> -Leuten	126
TT 47: Personenverzeichnis.....	127
TT 48: Personenverzeichnis.....	129
TT 49: Fragment eines Personenverzeichnisses	129
TT 50: Fragment eines Personenverzeichnisses	130
TT 51: Unvollendete Tafel.....	130
2.2.5 Inhaltlich unbestimmbare Fragmente (TT 52-55).....	131
TT 52: Fragment eines Personenverzeichnisses(?).....	131
TT 53a: Fragment ungewissen Inhalts	131
TT 53b: Fragment ungewissen Inhalts.....	131
TT 53c: Fragment ungewissen Inhalts.....	131
TT 53d: Fragment ungewissen Inhalts.....	132
TT 53e: Fragment ungewissen Inhalts.....	132

TT 53f: Fragment ungewissen Inhalts	132
TT 54: Fragment ungewissen Inhalts.....	132
TT 55: Fragment ungewissen Inhalts.....	132
3 Das Archiv von Qatna im kontextuellen Vergleich mit altorientalischen Archiven (Sarah Lange)	133
3.1 Definition des Begriffs „Archiv“	133
3.1.1 Die Terminologie	133
3.1.2 Aktive und passive Archive	134
3.2 Organisation und Strukturierung.....	136
3.2.1 Das Vorgehen innerhalb von Archivräumen	136
3.2.2 Vollständigkeit und Nutzungszeitraum des Archivs von Qatna.....	137
3.2.3 Die Textarten.....	138
3.2.4 Die Aufbewahrung der Tontafeln.....	142
3.2.5 Das Inventar der Archivräume in Qatna	144
3.2.6 Die Systematik in der Ablage der Tontafeln	144
3.2.7 Die Archivare und die Organisation des Archivs.....	147
3.3 Der Umfang des Archivs.....	147
3.4 Raumkontextuelle Einordnung	148
3.5 Der architektonische Aufbau des Raumes AQ ₂	152
3.6 Schlussfolgerungen	153
4 Qatna in der Zeit des Idadda-Archivs (Thomas Richter)	155
4.1 Der historische Rahmen: Die Datierung des Archivs	155
4.2 Der „Einjährige Feldzug“ Šuppiluliuma's I. von Hatti nach Syrien.....	155
4.2.1 Präludium.....	155
4.2.2 Die Auseinandersetzungen um Ugarit	156
4.2.3 Die Ausweitung des Feldzuges nach Süden.....	157
4.2.4 Die Neuordnung Syriens.....	160
4.3 Intermezzo	161
4.3.1 Das Eingreifen von Mittani.....	161
4.3.2 Das Schicksal des Takip-šarri von Ugulzat.....	162
4.4 Die Anfänge des „Sechsjährigen Feldzuges“.....	162
4.5 Skizze der Geschichte der Stadt Qatna und Mittelsyriens in der Spätbronzezeit.....	163
4.5.1 Der Aufstieg des Idadda zur Herrschaft.....	163
4.5.2 Mittelsyrien in der Zeit des Idadda	164
4.5.2.1 Qatna und Ni'	164
4.5.2.2 Qatna und Nuḫašše	164
4.5.3 Das mutmaßliche Ende des Idadda	165
5 Weitere Textfunde der Grabungskampagnen 2001-2003 aus dem Königspalast von Qatna (TT 56-62) (Thomas Richter und Peter Pfälzner)	167
5.1 Drei altbabylonische Schultafeln (TT 56-58)	167
5.1.1 Fundumstände	167
5.1.2 Die Texte TT 56-58.....	168
5.2 Zwei „Notizen“ aus der Königsgruft (TT 59-60)	168
5.2.1 Fundumstände	168
5.2.2 Die Texte TT 59-60.....	169
5.3 Eine altbabylonische Verwaltungsurkunde (TT 61).....	169

5.3.1 Fundumstände	169
5.3.2 Der Text.....	169
5.4 Fragment des „Qatna-Inventars II“ (TT 62)	170
5.4.1 Fundumstände	170
5.4.2 Der Text.....	170
Indices	173
Abkürzungsverzeichnis der Bibliographie.....	197
Bibliographie.....	199
Konkordanzlisten	211
Katalog der Tontafeln.....	213
Tafeln 1 bis 60.....	235

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

- Abb. 1: Grundrissrekonstruktion des Palastes von Qatna.
Abb. 2: Versturzsituation im Korridor im Bereich der Tür AQa-AQb.
Abb. 3: Versturzsituation der westlichen Korridormauer 931.
Abb. 4: Harris-Matrix der Fundstellen im Areal 8683.
Abb. 5: Harris-Matrix der Fundstellen in den Arealen 8684, 8585 und 8685.
Abb. 6: Fundsituation der beiden Briefe TT 3 und TT 5.
Abb. 7: Die große Konzentration von Tontafeln in der Fundstelle 1855.
Abb. 8: Fundlage in der Fundstelle 2003 mit der Tontafel TT 47a+b (Pfeil) und der Flasche MSH02G-i0699.
Abb. 9: Fundlage in der Fundstelle 2003 mit dem Tontafelfragment TT 36b.
Abb. 10: Der Palast von Mari.
Abb. 11: Der Königspalast von Ugarit.
Abb. 12: Grundriss des Palastes der Schicht IV von Alalah.
Abb. 13: Rekonstruktion der Aufbewahrung der Tontafeln in einer Keramikschale.
Abb. 14: Grundriss des Palastes der Schicht VII von Alalah.
Abb. 15: Ausschnitt des Palastes in Ebla.
Abb. 16: Grundrissrekonstruktion des Palastes von Qatna mit dem ebenerdigen Archivraum AQ2 und entsprechenden Zugängen.
Abb. 17: Schnitt der Rekonstruktion des Korridors AQ und des darüberliegenden Raumes AQ2.
- Tabelle 1: Stratigraphie und Chronologie des Königspalastes von Qatna.
Tabelle 2: Überblick über die Fundstellen des Korridors, in denen sich Tontafeln und Tontafelfragmente befanden.
Tabelle 3: Überblick über die Keramik-Einzelfunde aus dem Korridor AQ, geordnet nach Areal und Fundnummer.
Tabelle 4: Überblick über die im Versturz des Korridors AQ befindlichen Tonsicherungen.
Tabelle 5: Liste der im Korridor befindlichen Einzelfunde (ohne Tontafeln, Tonsicherungen und Keramikfunde); geordnet nach Areal und alphabetisch nach Fundart.

Vorwort der Herausgeber

Der dritte Band der Reihe Qatna Studien kann erfreulicher Weise bereits im zweiten Jahr des Bestehens der neuen Reihe vorgelegt werden. Dies ist das Verdienst einer fruchtbaren Kooperation zwischen dem Philologen der deutsch-syrischen archäologischen Mission in Qatna, Dr. Thomas Richter von der Universität Frankfurt, und der Archäologin Sarah Lange M.A. von der Universität Tübingen. Die Texte aus dem Königspalast von Qatna, vor allem diejenigen aus dem Versturzmaterial innerhalb des zur Königsgruft führenden Korridors AQ, werden in diesem Band vollständig vorgelegt. Dafür wurden die Texte durch Thomas Richter philologisch bearbeitet und die Fundumstände der Tontafeln von Sarah Lange archäologisch ausgewertet und beschrieben. Beide Auswertungen sind im Rahmen einer engen Zusammenarbeit miteinander verknüpft worden, so dass die Ergebnisse bereits während des Auswertungsprozesses aufeinander bezogen werden konnten. Die engen Diskussionen zwischen dem Philologen und der Archäologin haben es ermöglicht, eine größtmögliche Integration der philologischen und der archäologischen Daten zu erreichen. Dadurch wird nicht nur die chronologische, kontextuelle und funktionale Auswertung der Textfunde, sondern auch deren historische Interpretation auf eine solide Basis gestellt. Um diese enge Durchdringung der Informationen zu den Texten und zu den Befunden auch nach außen hin zu dokumentieren und überprüfbar zu machen, sind beide Auswertungsstränge in einem gemeinsamen Band zur Veröffentlichung vorgelegt worden. Dass dies so reibungslos verlief und so zeitgleich zum Abschluss gebracht werden konnte, ist nur durch den enthusiastischen Einsatz der beiden Bearbeiter möglich geworden, und dafür möchten die Herausgeber dieser Reihe den beiden Hauptautoren des Bandes ihren aufrichtigen Dank aussprechen.

Thomas Richter möchten wir insbesondere dafür danken, dass er sofort nach der Entdeckung der Tontafeln des Idadda-Archis während der Kampagne 2002 nach Syrien eilte, um die Texte einer schnellen Kopierung und ersten Lesung zu unterziehen und dass er im Verlauf des Bearbeitungsprozesses seine Zwischenergebnisse – obwohl sie in diesen Stadien noch alles andere als definitiv waren – an die Projektmitarbeiter weiterleitete und auf diese Weise die Diskussionen darüber bereits zu einem frühen Zeitpunkt anregte. Sarah Lange gebührt ein besonderer Dank dafür, dass sie

im Rahmen ihrer Magisterarbeit an der Universität Freiburg die Ausgrabungsbefunde im Bereich des Idadda-Archivs mit großer Sorgfalt und kritischer Herangehensweise aufgearbeitet hat und dass sie zudem mit nicht nachlassendem Elan ihre eigenen Texte für die endgültige Publikation beständig überarbeitet hat und mit den entstehenden Textteilen von Thomas Richter abgeglichen hat, und dabei auf die harmonische Integration des philologischen und des archäologischen Teiles ihr ganz besonderes Augenmerk gerichtet hat.

Der Band wäre trotz aller perfekter Vorarbeiten durch die Autoren nicht in der vorliegenden Form entstanden ohne die hingebungsvolle und professionelle redaktionelle Betreuung durch Anne Wissing M.A. und Dr. Alice Bianchi in unserer Redaktionsabteilung der Reihe Qatna Studien an der Universität Tübingen. Sie haben die Gestaltung dieses Bandes durch ihre fachliche Kompetenz, ihr geübtes Auge und ihre große redaktionelle Erfahrung in hoher Qualität durchgeführt, wofür wir den beiden unseren großen Dank aussprechen möchten. Konrad Wita hat die fotografischen Arbeiten, vor allem die Zusammenstellung der Ansichten der Tontafeln, in ebenso professioneller Weise für uns erledigt und dadurch zur Gestaltung dieses Bandes einen sehr dankenswerten Beitrag geleistet. Der Verlag Harrassowitz hat uns während der Drucklegung in bewährter Weise durch reibungslose Kommunikation und intensive Betreuung unterstützt, wofür Frau Krauss und ihren Mitarbeitern ein großer Dank geschuldet ist.

Der Deutschen Forschungsgemeinschaft ist für die langjährige Förderung dieses Vorhabens zu danken. Diese erstreckte sich von der Finanzierung der Ausgrabungen vor Ort und der Auswertungsarbeiten bis hin zur großzügigen Unterstützung der Drucklegung des Bandes durch eine Druckkostenbeihilfe.

Wir hoffen, dieser Band möge die Diskussionen über die historische Situation in Syrien während der zweiten Hälfte des 14. vorchristlichen Jahrhunderts, insbesondere in der Zeit der Feldzüge Šuppiluliuma I., durch viele neue Aspekte bereichern und auf diese Weise befruchten und außerdem unser Verständnis des altorientalischen Archivwesens durch aufschlussreiche vergleichende Betrachtungen erweitern.

Peter Pfälzner und Michel al-Maqdissi, im Mai 2012

Vorwort der Autoren

Zwischen dem 25. August und dem 18. Oktober 2002 wurden in den Arealen der von Peter Pfälzner geleiteten deutschen Komponente des internationalen Grabungsteams (örtliche Grabungsleitung Mirko Novák) im Königspalast von Tell Mišrife/Qatna Tontafeln und Tontafelfragmente aufgedeckt, die aufgrund ihrer Fundlage und ihres Inhalts, insbesondere auch prosopographischer Übereinstimmungen, als Überbleibsel eines Archivs bestimmt werden konnten, das nach der zentralen Figur der darin befindlichen Briefe als Archiv des Königs Idadda/Idadda bezeichnet werden kann. Es handelt sich dabei um das erste spätbronzezeitliche Archiv im Raum der heutigen Arabischen Republik Syrien südlich von Ras Šamra/Ugarit. Seine Datierung in die sog. Amarna-Zeit bzw. die Zeit der Syrien-Feldzüge des hethitischen Großkönigs Šuppiluliuma I. ließ von Anbeginn der Untersuchungen an Aufschlüsse über die Chronologie und Geschichte dieser Periode erhoffen.

Das Archiv befand sich *in situ*, jedoch nicht in seinem originären Zusammenhang. Es wurde in dem bei der Zerstörung des Palastes entstandenen Versturz in dem zur Königsgruft führenden Korridor entdeckt und muss folglich aus dem oberen Stockwerk herunter gestürzt sein. Eine detaillierte Fund- und Befundbeobachtung machte es möglich, Rückschlüsse auf die ursprüngliche Aufbewahrung sowie die Ereignisse beim Einsturz dieses Sektors des Königspalastes zu ziehen.

Die Publikation verfolgt das Ziel, ein umfassendes Bild des Archivs des Idadda zu liefern und es unter verschiedenen Gesichtspunkten – archäologischen, philologischen und historischen – darzustellen. Das Kapitel *Der Fundkontext der Tontafeln aus dem Archiv des Idadda* (Sarah Lange) beinhaltet eine detaillierte Aufarbeitung der Versturzsituation des Archivs, die als Grundlage einer architektonischen und funktionalen Rekonstruktion dient. Der Abschnitt *Die Texte in Bearbeitung* (Thomas Richter) enthält vor allem die Veröffentlichung und Bearbeitung der Archivtexte, die die Grundlage für die historische Auswertung darstellen. Im Anschluss daran erfolgt in *Das Archiv von Qatna im kontextuellen Vergleich mit altorientalischen Archiven* (Sarah Lange) die durch die vorangegangenen Kapitel vorbereitete Rekonstruktion, mit Hilfe von Vergleichen zu anderen Archiven Vorderasiens. Das vierte Kapitel, *Qatna in der Zeit des Idadda-Archivs* (Thomas Richter), bietet eine zusammenfassende Darstellung der Geschichte der Stadt (und der Region), insbesondere in der Zeit der Könige Adad-nīrārī von Nuḫašše, der vermutlich auch über Qatna herrschte,

Idadda und Akizzi. Abschließend werden im fünften Kapitel weitere Textfunde der Grabungskampagnen 2001 bis 2003 aus dem Bereich des Königspalastes ediert.

Wir möchten an dieser Stelle den Herausgebern Michel Al-Maqdissi und Peter Pfälzner unseren Dank für das in uns gesetzte Vertrauen aussprechen, uns dieses schwierige Material zur Publikation anzuvertrauen. Peter Pfälzner hat darüber hinaus nicht nur mit konzeptionellen Vorschlägen zu diesem Buch beigetragen, sondern durch konstruktive Kritik, zahlreiche Diskussionen und Hinweise dieses Buch zu seinem Endergebnis gebracht.

Schließlich möchten wir Alice Bianci und Anne Wissing für ihre redaktionelle Arbeit an diesem Buch danken, sowie Konrad Wita für die Bearbeitung der fotografischen Abbildungen.

Thomas Richter und Sarah Lange

Für die Reinzeichnung der Autographien danke ich Petek Aytacı; Ildikó Bösze unterstützte mich dankenswerter Weise bei diversen technischen Fragen im grafischen Bereich (beide Universität Frankfurt).

Thomas Richter

Grundlage für das Kapitel zum Fundkontext der Tontafeln und für das Kapitel zum Archiv von Qatna im kontextuellen Vergleich mit altorientalischen Archiven war meine Magisterarbeit, eingereicht im Juli 2008 an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Diese Kapitel, ebenso wie der Katalog, der auch Bestandteil der Magisterarbeit war, wurden für die Publikation überarbeitet. Für eine funktionale und architektonische Rekonstruktion des Archivs lieferten die genauen Einmessungen der Objekte ebenso wie die Beschreibungen von Fundstellen und angrenzenden Installationen den Schlüssel. Gemeinsam mit den Übersetzungen der Texte war es mit diesen Daten möglich ein verhältnismäßig klares Bild des Aufbaus des aus dem Obergeschoss heruntergestürzten Archivs zu erhalten. Für die Überlassung der vorläufigen Übersetzung bereits zu der Zeit der Erstellung der Magisterarbeit möchte ich Thomas Richter herzlich danken. Für die Betreuung der Magisterarbeit ist Marlies Heinz (Universität Freiburg) und Peter Pfälzner (Universität Tübingen) zu danken. Auch Regine Pruzsinszky (Universität Freiburg) sei für die hilfreichen Denkanstöße und Hinweise während der Entstehung der Magisterarbeit gedankt. Eva Geith Hidam hat

mir dankenswerter Weise während der Arbeit bei der Beschaffung von und Fragen zur Grabungsdokumentation geholfen. Abschließend möchte ich meinen Eltern für ihre permanente

Unterstützung und Stefan Baumann für seine konstruktive Kritik während der Entstehung der Endfassung dieses Textes an dieser Stelle meinen Dank aussprechen.

Sarah Lange

Zusammenfassung

Thomas Richter und Sarah Lange

Mit diesem Band der Reihe Qatna Studien erfolgt die abschließende Publikation des Tontafelarchivs des Idadda aus dem Königspalast von Qatna. Dabei war es ein besonderes Anliegen, durch interdisziplinäre Zusammenarbeit die philologische Untersuchung der Texte und die archäologische Auswertung des Fundkontextes gemeinsam zu veröffentlichen. So entstanden vier Kapitel, die zusammen das Gesamtbild dieses bemerkenswerten Fundes zeichnen.

In Kapitel 1, **„Der Fundkontext der Tontafeln aus dem Archiv des Idadda“** (Sarah Lange), wird zunächst der archäologische Kontext des im Sommer 2002 durch das Team der syrisch-deutschen Mission des internationalen Kooperationsprojektes in Qatna entdeckten Tontafelarchivs, das aus 71 Tontafeln und Fragmenten besteht, untersucht. Dieses wurde in dem Versturz des durch drei Türen unterteilten Korridors AQ freigelegt, der, wie sich später herausstellen sollte, einen unterirdischen, abwärts führenden Gang hin zu der Königsgruft von Qatna bildet. Die insgesamt 71 Tontafelfunde, aus denen 46 (fast) vollständige Tontafeln zusammengesetzt werden konnten (acht Fragmente blieben ohne Gegenstück und eine Katalognummer wurde für Bruchstücke vergeben), befanden sich vor allem im südlichen Teil des Korridors AQB, nördlich der Tür, die eine zu dem Korridor führende Treppe im Abschnitt AQA von dem restlichen Korridor trennt (siehe Abb. 1 und Tafel 1). Nur vier Tontafelfragmente konnten im nördlichsten Abschnitt AQD des Korridors freigelegt werden (siehe Tafel 2). Nach der Zusammensetzung der einzelnen Fragmente, konnten insgesamt 54 verschiedene Texte gezählt werden.

Die Versturzsituation des Archivs lässt keinen Zweifel daran, dass sich die Tontafeln ehemals in dem darüber gelegenen Stockwerk, dem Raum AQ₂, befanden und bei der Zerstörung des Palastes, die auf einen Brand zurückzuführen ist, in den Korridor AQ hinunterstürzten. Da die Tontafeln in relativ weichem, stark aschehaltigem Material landeten, kann für die Rekonstruktion des Archivs angenommen werden, dass sich die horizontale Lage der Tontafeln nur geringfügig geändert hat und sie somit ihre ungefähre Position, lediglich vertikal verändert, beibehielten.

Das Archiv setzt sich zu knapp zwei Dritteln aus Verwaltungsurkunden zusammen, die übrigen Texte sind Inventare, Rechtsurkunden und fünf Briefe. Die Briefe nennen den Herrscher Idadda, welcher zwischen dem ein- und dem sechsjährigen Feldzug von Šuppiluliuma I (1350 – 1318 v. Chr.)

seinen Thron an Akizzi verloren haben muss. Da keine Texte aus der Zeit des Akizzi in Qatna belegt sind, sondern dieser lediglich aus den Amarna-Briefen als Herrscher von Qatna bekannt ist, fiel die Zerstörung des Königspalastes vermutlich mit der Regentschaft des Idadda zusammen.

Die Tontafeln des Archivs befanden sich vor allem in den unteren Lagen des Versturzes im Korridor und waren umgeben von Lehmmerde, Lehmziegelschutterde und Lehmziegelversturz. Neben zahlreichen Holzbalken, die zumeist oberhalb der Tontafeln lagen, weisen stark aschehaltige Bereiche, viele Holzkohlereste sowie verschmauchte und gebrannte Lehmziegel im Versturz auf den Brand hin, der zumindest das ebenerdige Stockwerk mit dem Raum AQ₂ betroffen hat. Auch das Erscheinungsbild der Tontafeln zeigt deutlich, dass diese ebenfalls über einen gewissen Zeitraum dem Feuer ausgesetzt gewesen sein müssen, so dass diese in dem Feuer primär oder sekundär gebrannt wurden. Eine Untersuchung der Versturzsituation im Einzelnen zeigt, dass die Tontafeln mit weiterem Inventar in den Korridor stürzten. Aufgrund der Vergesellschaftung von Tontafeln mit Fragmenten von Keramikschalen wird deutlich, dass zumindest ein Teil der Tontafeln in solchen Schalen aufbewahrt wurde. Diese Art der Lagerung und, wie T. Richter feststellen konnte, die Aktualität der Texte, führen zu dem Schluss, dass es sich bei den Tontafeln um Dokumente des aktuellen Tagesgeschäfts des Palastes handelt. Weitere Funde, die Aufschluss über die Organisation des Archivs geben, sind Tonsicherungen mit zum Teil noch erhaltenen Siegelbildern, die, gemeinsam mit einem Türangelstein, im südlichen Abschnitt AQB im Versturz freigelegt werden konnten. Diese zeigen nicht nur, dass sich der Zugang zu dem Archiv in diesem Bereich befunden haben muss, sondern auch, dass der Zugang zu dem Archiv nur einem begrenzten Personenkreis möglich war und sich durch die gesiegelten Tonsicherungen nachvollziehen ließ, wer zuletzt Zugang zum Archiv hatte.

Eine detaillierte Untersuchung der Lage der einzelnen Tontafeln zueinander mit dem Ziel, eine Systematik in dem Ablagesystem nachvollziehen zu können, erbrachte lediglich, dass die fünf in dem Archiv enthaltenen Briefe (TT 1 bis 5) vermutlich abseits der anderen Dokumente abgelegt wurden. Des Weiteren wurden zwei Inventare (TT 12 und 13), die die Gerätschaften zweier Frauen dokumentieren, so dicht beieinander gefunden, dass vermutlich auch diese gemeinsam abgelegt wurden.